



**Kristina Andres**

***Mucker & Rosine*** ★★★★★

***Die Rache des ollen Fuchses***

**ill. von Barbara Scholz**

**Beltz & Gelberg 2016 • 158 Seiten • 13,95 • Vorlesen  
ab 7 • 978-3-407-82166-9**

Wer den ersten Band, in dem der Stadthase Mucker ein kleines Haus im Wald erbt, wo er seitdem mit der Feldmaus Rosine in schönster Eintracht lebt, nicht kennt, der könnte wohl Schwierigkeiten haben, mit dem „who is who“ und was eigentlich da im Wald los ist. Schon der erste Satz, „Ein ziegelrotes Gewickel schwang sich unbeholfen, aber rasant die tief verschneiten Hügel hinab“, dürfte für Nachfrage sorgen oder doch wenigstens für ein Fragezeichen im Gesicht. Ich habe auf jeden Fall eine Zeitlang gebraucht um zweifelsfrei zu wissen, wer Mucker, wer Rosine ist und dass Berta ein Elefant ist, der in einer Kaffeekanne wohnt, dass der kleine grüne Drache einfach von allen „kleiner Liebling“ genannt wird und sozusagen das Adoptivkind der ziemlich abgehoben sprechenden Eule und dass Molle der Maulwurf ist. Dann gibt es noch eine ganze Reihe von Förstern, einen Dackel und natürlich den fiesen Fuchs, der auf Rache sinnt. Ich darf es an dieser Stelle verraten: die Rache gelingt zum Glück nicht – und überhaupt spielt der Fuchs eine weitaus weniger große Rolle als man dem Titel zu entnehmen meint. Tante Heidi habe ich noch vergessen, die ja eigentlich nicht im Wald wohnt, die Tante vom Hasen Mucker ist – mithin eine Häsin – und die in ihrem Auto zu Besuch kommt mit ihrem ziemlich eigenständigen und lebhaften Staubsauger, der im Wald tabula rasa macht. Und Tante Heidi im Haus von Mucker und Rosine....

Einen richtigen roten Faden hat die Geschichte nicht, aber wir begleiten die Tiere im Wald ein ganzes Jahr lang, durch alle 4 Jahreszeiten – von der Apfelsuppe der alten bis zur Apfelsuppe der neuen Saison. Es geht recht turbulent zu, aber manchmal auch richtig gemütlich und poetisch.



Da ist einerseits eine sehr schöne gepflegte Sprache, die die Idylle im Wald in unverbrauchten Bildern wiedergibt, dann herrliche Sprachverdrehungen und Verballhornungen der Elefäntin Berta und dann wieder Passagen, die unverständlich und umständlich sind. Nicht gefallen hat mir, dass auch Zauberei im Spiel ist, die macht alles noch unübersichtlicher und beliebig. Bei Zauberei ist schließlich alles möglich und gehorcht keiner Regel. Die passt meines Erachtens nicht ins Genre.

Ohne die witzigen und gemütvollen, also nicht allzu grotesken Illustrationen hätte ich mit der Geschichte noch mehr Schwierigkeiten gehabt - sehe also ein Hörbuch mit Skepsis! So aber hatte ich etwas zum Festhalten und eine Hilfe für das sonst recht geforderte Vorstellungsvermögen. Die Illustrationen bringen zusätzlich Wärme und echte Komik und erhellen manches, lassen einen auch langsamer lesen, weil die Extra-Geschichten auf den Bildern ja auch erst einmal wahrgenommen werden wollen.

Ich bin also, wie man meinen Worten wohl entnehmen kann, hin- und hergerissen. Bitte auf jeden Fall mit dem ersten Band anfangen, den ich zwar nicht kenne, aber bei dem ich davon ausgehe, dass alles so erzählt wird, dass sich manche Frage, die sich in diesem zweiten Band ergibt, eben dann nicht ergibt.... Oder spreche ich jetzt wie die Eule?